

Universität Freiburg CH

Modalitäten des Praktikums (Modul Germanistische Linguistik 4 im MA-Studienplan)

Allgemeines

Das Praktikum ist Bestandteil des Moduls GL 4, das für Studierende mit Profilgebiet Germanistische Linguistik mit dialektologischem oder allgemein forschungspraktischem Profil obligatorisch ist.

Das Praktikum wird bei dialektologischem Schwerpunkt im Regelfall bei der Redaktion des Wörterbuchs der schweizerdeutschen Sprache (*Schweizerisches Idiotikon*) absolviert, bei allgemein forschungspraktischem Schwerpunkt in der Regel beim *Institut für deutsche Sprache* in Mannheim (IDS). Es können keine finanziellen Ansprüche geltend gemacht werden. Die administrativen Belange sind zwischen diesen Institutionen (vertreten durch die Chefredaktion resp. die Institutsdirektion) und dem zuständigen Professor bzw. der zuständigen Professorin der Germanistischen Linguistik geregelt. Den Studierenden erwachsen keine zusätzlichen Ausbildungskosten, jedoch müssen sie anfallende Spesen selber tragen.

In begründeten Fällen kann das Praktikum auch bei anderen Institutionen oder Projekten absolviert werden. Allerdings sind die Studierenden in diesen Fällen selber für die Organisation des Praktikums und der Bestimmung einer Betreuungsperson zuständig. Auch für diese Praktikumsplätze können keine finanziellen Ansprüche geltend gemacht werden. Die Modalitäten müssen in diesen Fällen vorgängig zwischen allen Beteiligten abgesprochen geregelt werden.

Organisation

Das Praktikum umfasst 200 Stunden Präsenz in der Wörterbuchredaktion bzw. an einer anderen Forschungsstätte. Die Studierenden können zwischen folgenden Möglichkeiten der zeitlichen Ausgestaltung wählen:

- 5 Wochen à 40 Stunden
- 10 Wochen à 20 Stunden
- 13 Wochen à 16 Stunden

Die Studierenden entscheiden sich spätestens drei Monate im Voraus für eine der Varianten und teilen dies dem zuständigen Professor bzw. der zuständigen Professorin der Germanistischen Linguistik mit.

Evaluation

Das Praktikum wird in einem detaillierten Praktikumsbericht protokolliert, der die ausgeführten Tätigkeiten (einschliesslich z.B. der Teilnahme an (Redaktions)Sitzungen) wiedergibt. Im Praktikumsbericht werden ausserdem die sprachwissenschaftlichen Problemfälle, die sich in der linguistischen Forschungspraxis ergeben haben, dargelegt und reflektiert.

Der Praktikumsbericht wird von der Praktikumsleitung und vom zuständigen Professor bzw. der zuständigen Professorin evaluiert und benotet.

HC/RS Juni 2018